

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XIX
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXV

1. Teil

Grundlagen eines Verbraucherprivatrechts

§ 1 Regelungsansätze	2	2
I. Der rechtsgeschäftliche Ansatz	2	2
1. Das Konzept der Kompensation gestörter Vertragsparität und sein Verhältnis zur Bindung an den Vertrag	2	2
2. Gesetzgeberische Reaktionen	7	6
a) Zusammentreffen von Verbraucher und Unternehmer; das rollenbezogene Modell	7	6
b) Typisierung von Ungleichgewichtslagen	11	7
c) Restümee	14	8
II. Deliktsrechtlicher Ansatz	15	8
1. Produkthaftung	16	8
2. Unlauterer Wettbewerb	18	9
III. Der marktfunktionale Ansatz	19	9
IV. Sonderprivatrecht	21	10
1. Begrifflichkeiten	21	10
a) Formale, inhaltliche, persönliche Abgrenzung	22	10
b) Befund	23	11
2. Systemimmanente Instrumente	24	11
§ 2 Instrumentarium der Kompensation	25	12
I. Überblick	27	12
II. Information	28	13
1. Pflichtangaben	28	13
2. Beratung, verantwortungsvolle Kreditvergabe	31 a	14
III. Widerruf	32	14
IV. Unwirksamkeit und Umgehungsverbot	33	14
V. Besondere Ausgestaltungen	34	15
1. Einzelne Vertragsarten	34	15
2. Verbundene Verträge	35	15
VI. Einschränkung der freien Rechtswahl	36	16

VII. Produkthaftung	37	16
VIII. Gerichtsstand	38	16
§ 3 Die Entwicklung eines Verbraucherprivatrechts, insbesondere die Bedeutung des europäischen Sekundärrechts	43	17
I. Vom Abzahlungsgesetz zur Verbraucherrechterichtlinie	43	17
II. Transformationsfragen	45	18
1. Harmonisierungsstandards	45	18
2. Effet utile und richtlinienkonforme Auslegung	48	20
3. Verbleibende Umsetzungsdefizite: Amtshaftung und richterliche Rechtsfortbildung	49	21
III. Stand des deutschen Rechts	51	22
IV. Geltungszeiträume	52	22
2. Teil		
Allgemeine verbraucherprivatrechtliche Vorschriften		
§ 4 Unternehmer und Verbraucher als Normadressaten	54	24
I. Einführung	54	24
II. Verbraucher nach § 13 BGB	62	28
1. Private Zweckbestimmung	62	28
a) Privater Zweck und Beweislast	62	28
b) Einschaltung Dritter	64	30
aa) Stellvertretung	64	30
bb) Agenturgeschäft	65	30
c) Grenzfälle der privaten Zweckbestimmung	67	32
aa) Arbeitnehmer als Verbraucher	67	32
bb) GmbH-Geschäftsführer	69	33
cc) Private Vermögensanlage	70	33
dd) Mischfälle	71	34
ee) Existenzgründungskredit	72	34
2. Natürliche Person als Normadressat	74	35
a) Natürliche Person und Personenmehrheit	74	35
b) Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Personenhandelsgesellschaft und Wohnungseigentümergemeinschaft ..	75	36
III. Unternehmer nach § 14	79	38
§ 5 Anwendungsbereich des Verbraucherprivatrechts, allgemeine Pflichten und Grundsätze sowie elektronischer Geschäftsverkehr	83	40
I. Neukonzeption eines Allgemeinen Teils durch Umsetzung der Richtlinie über Verbraucherrechte	83	40
II. Anwendungsbereich	84	40

1.	Bezugnahme auf § 310 Abs. 3	85	40
2.	Entgeltliche Leistung des Unternehmers	86	41
3.	Ausnahmekatalog des § 312 Abs. 2	87	42
a)	Notarielle Verträge, Abs. 2 Nr. 1	88	42
b)	Touristik und Beförderung, Abs. 2 Nr. 4, 5, 6	89	43
c)	Bagatellgeschäfte, Abs. 2 Nr. 12	90	43
4.	Ausnahmekatalog des § 312 Abs. 3	91	43
5.	Wohnraummietverhältnisse nach § 312 Abs. 4	92	44
6.	Finanzdienstleistungen und Versicherungsverträge	93	44
III.	Allgemeine Pflichten und Grundsätze	94	44
1.	Einführung	94	44
2.	Offenlegung bei Telefongespräch, § 312a Abs. 1	95	44
3.	Allgemeine Informationspflicht nach § 312a Abs. 2	96	45
a)	Einzelne Pflichten	97	45
b)	Art. 246 Abs. 2 EGBGB: Geschäfte des täglichen Lebens	98	46
c)	Art. 246 Abs. 3 EGBGB: Widerrufsrecht	99	46
d)	Art. 246 Abs. 1 Nr. 3 EGBGB: Kosten im Zusammenhang mit dem Vertrag	100	46
4.	Nebenentgelte	101	46
5.	Kosten für die Verwendung bestimmter Zahlungsmittel	102	47
6.	Kosten für die Nutzung einer „Hotline“	103	48
7.	Vertragswirksamkeit trotz Informationspflichtverstoßes	104	48
IV.	Kündigung und Vollmacht zur Kündigung	105	48
V.	Zwingendes Recht, Umgehungsverbot, Beweislastumkehr bei Wahrung von Informationspflichten	106	49
VI.	Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr	107	49
1.	Sachlicher Anwendungsbereich	108	49
2.	Persönlicher Anwendungsbereich	109	50
3.	Informationspflichten	110	50
4.	Zugang von Willenserklärungen und Wirksamkeit von Verträgen	111	51
5.	„Button-Lösung“	112	51
§ 6	Loslösung vom Vertrag: Widerrufsrecht des Verbrauchers; verbundenes Geschäft	113	52
I.	Grundlagen	114	53
1.	Anwendungsvoraussetzungen	114	53
2.	Europäische Richtlinien	115	53
II.	Rechtsnatur	117	54
1.	Schwebende Wirksamkeit und gesetzliches Rücktrittsrecht	117	54
2.	Rechtliche Folgerungen	119	55
a)	Auswirkung auf den Vertrag	119	55

b)	Subsumtionszusammenhang	120	56
c)	Insbesondere: Präklusion nach § 767 Abs. 2 ZPO	122	57
III.	Modalitäten der Ausübung des Widerrufsrechts		
	im allgemeinen Fall	123	57
1.	Erklärung	124	58
2.	Fristen	127	59
a)	Fristbeginn und Entstehung des Widerrufsrechts	128	59
b)	Berechnung	129	60
c)	Widerrufsbelehrung	143	63
d)	Fehlende Widerrufsbelehrung und Informationen	146	65
e)	Beweislast	147	66
IV.	Modalitäten der Ausübung des Widerrufsrechts und ihrer Unterlassung im Fall des verbundenen Geschäfts nach § 358 und des zusammenhängenden Vertrags nach § 360	148	67
1.	Gefahr der Paritätsstörung durch Drittfinanzierung	148	67
2.	Voraussetzungen der Verbundenheit	151	68
a)	Zweckbindung	152	68
b)	Wirtschaftliche Einheit	153	69
c)	Drei- und Zweipersonenverhältnis	154	70
3.	Widerrufserstreckung	155	70
a)	Finanzierung durch Darlehen	155	70
b)	Zusammenhängende Verträge (§ 360)	159	71
c)	Finanzierung durch Teilzahlungsabrede	163	73
d)	Widerrufsbelehrung	164	74
4.	Einwendungsdurchgriff (§ 359)	166	74
a)	Ausgangslage	166	74
b)	Wirkungsweise	167	75
c)	Paritätische Gesamtschuld mit asymmetrischer Zweckbindung	169	76
d)	Kein Forderungsdurchgriff, aber bereicherungsrechtliche Rückforderung	170	77
aa)	Ansprüche gegen den Unternehmer	170	77
bb)	Unmittelbare Ansprüche gegen den Darlehensgeber	175	79
e)	Ausnahmen	177	80
aa)	Völliger Ausschluss	178	80
	(1) Bagatellen, Finanzinstrumente	178	80
	(2) Nachträgliche Änderung des finanzierten Vertrags	179	80
bb)	Zeitweiliger Ausschluss (Subsidiarität)	181	81
V.	Rechtsfolgen des Widerrufs	184	82
1.	Rückgewährschuldverhältnis unter Verbraucher und Unternehmer	184	82
a)	Grundnorm § 355 Abs. 3	187	82

b)	Besonderheiten für Außergeschäftsraum- (Haustür-) und Fernabsatzgeschäfte, außer über Finanzdienstleistungen, gem. § 357	188	83
c)	Besonderheiten für Verträge über Finanzdienstleistungen gem. § 357a	195	85
	aa) Außergeschäftsraum- und Fernabsatzgeschäfte (§ 357a Abs. 2)	196	86
	bb) Verbraucherkredit (§ 357a Abs. 3)	201	86
d)	Besonderheiten für Verträge über Teilzeitwohnrechte und Ähnliches (§ 357b) und für Ratenlieferungsverträge (§ 357c)	202	87
e)	Abschließende Regelung (§ 361 Abs. 1)	204	87
2.	Rückabwicklung verbundener und zusammenhängender Verträge	205	88
a)	Entsprechende Anwendung der Widerrufsfolgenvorschriften von §§ 357–357c	206	88
b)	Finanzierungskosten	208	88
c)	Parteien des Rückgewährschuldverhältnisses	209	89
d)	Nichtigkeit im Verbund	212	90
 3. Teil			
Einzelne verbraucherprivatrechtliche Schuldverhältnisse			
§ 7	Besondere Vertriebsformen	215	93
I.	Haustürgeschäfte	215	93
1.	Von der Haustürgeschäfte- zur Verbraucherrechterichtlinie: Sekundärrechtlicher Hintergrund	215	93
2.	Entwicklungen des richtlinienrechtlichen Begriffs des Haustürgeschäfts	216	93
3.	Sachlicher Anwendungsbereich	220	95
	a) Vertragsgegenstand: Die entgeltliche Leistung des Unternehmers	220	95
	aa) Vertragstypen	221	95
	bb) Sicherungsgeschäfte, insbesondere die Bürgschaft als Haustürgeschäft	223	96
b)	Haustürsituation	225	98
	aa) Definition des Geschäftsraums in § 312b Abs. 2	226	98
	bb) Negativdefinition des § 312b Abs. 1 Nr. 1	233	102
	cc) Ausflüge, die der Unternehmer organisiert, um für den Verkauf von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen zu werben und Verträge zu schließen	240	104
c)	Vertragsschluss zwischen Unternehmer und Verbraucher	242	104

aa) Stellvertretung auf Seiten des Verbrauchers	244	105
bb) Herbeiführung der Haustürsituation durch Dritte	246	106
d) Angebotsabgabe durch den Verbraucher außerhalb von Geschäftsräumen	247	107
e) Vertragsschluss unmittelbar nach persönlicher Kontaktaufnahme	248	107
4. Persönlicher Anwendungsbereich und Besonderheiten des Widerrufsrechts	251	108
5. Gerichtsstand	253	109
II. Fernabsatzverträge	254	110
1. Vertragsgegenstand	257	111
2. Vertragsverhandlung und -schluss mittels Fernkommunikationsmitteln	258	111
a) Distanzgeschäft	258	111
b) Vertragsschluss	261	113
c) Reines Fernabsatzgeschäft	263	114
3. Organisiertes Vertriebs- und Dienstleistungssystem	265	115
III. Informationspflichten	267	117
1. Vorvertragliche Informationspflichten	268	117
a) Außergeschäftsraum- und Fernabsatzverträge mit Ausnahme von Verträgen über Finanzdienst- leistungen	269	118
aa) Inhalt der Informationspflichten	269	118
bb) Formelle Anforderungen	273	119
b) Außergeschäftsraum- und Fernabsatzverträge über Finanzdienstleistungen	278	121
c) Sanktionierung der Verletzung von Informationspflichten	280	121
2. Abschriften und Bestätigungen	284	122
IV. Ausschluss des Widerrufsrechts	286	123
V. Besonderheiten des Widerrufsrechts bei besonderen Vertriebsformen	289	125
§ 8 Finanz-, insbesondere Kreditgeschäfte und ähnliche Geschäfte sowie Versicherungsgeschäfte	294	126
I. Der Begriff des Kredits	295 a	127
II. Kredit in der Form eines Darlehens (Verbraucherdarlehensvertrag)	298	129
1. Anwendungsbereich und Ausnahmen	298	129
a) Allgemein- und Immobiliar-Verbraucherdarlehens- verträge	299	129
b) Grundpfandrechte und Reallast (§ 491 Abs. 3 Nr. 1) .	301	130
c) Verwendungszweck (§ 491 Abs. 3 Nr. 2)	302	131

d) Ausnahmen	302 a	131
aa) Verbraucherdarlehensverträge	302 a	131
bb) Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge	302 b	131
cc) Immobiliar-Verbraucherdarlehensverträge	302 c	132
2. Verbraucherprivatrechtliche Instrumente	303	132
3. Information	304	132
a) Werbephase	305	132
b) Vorvertragliche Phase	306	132
aa) Standardisierte Informationen	306	132
bb) Kreditwürdigkeitsprüfung, Beratung	307	133
c) Unterrichtung im Vertrag	308	133
aa) Schriftform und Angabepflicht	308	133
bb) Die Pflichtangaben	309	134
cc) Darlehen auf laufendem Konto (Überziehungskredit)	311	136
d) Unterrichtung und Beratung während des Vertrags- verhältnisses (§§ 493, 496 Abs. 2, 504a, 505 Abs. 2 Satz 2)	312	136
e) Rechtsfolgen	314	137
aa) Schadensersatz und Unterlassung	314	137
bb) Nichtigkeit	315	137
cc) Heilung	317	138
dd) Nachholung	319	139
ee) Falsch angegebener effektiver Jahreszins	321	140
f) Vollmacht und Blankoerklärung	322	140
g) Sicherungsgeschäfte	325	141
aa) Schuldbeitritt	325	141
bb) Bürgschaft und Sicherungsvertrag	326	142
4. Widerrufsrecht und Bedenkzeit	329	143
5. Besondere Gestaltung des Schuldverhältnisses	334	145
a) Verbraucherverzug (§§ 497, 498)	335	145
aa) Verzugszinsen	336	146
bb) Tilgungsverrechnung	341	147
(1) Die Schulturmproblematik	341	147
(2) Anwendungsprobleme im Falle der Titulierung	342	148
cc) Gesamtfälligkeit	343	149
b) Kündigungsrechte und vorzeitige Erfüllung	347	150
c) Besonderheiten bei der Abtretung (§ 496 Abs. 1)	352	151
d) Besonderheiten bei Wechsel- oder Scheckbegebung (§ 496 Abs. 3)	354	152
e) Immobiliar-Verbraucherdarlehensverträge besonderer Art	354 a	153
aa) Koppelungs- und Bündelungsgeschäfte (§§ 492a, 492b)	354 a	153

bb) Fremdwährungsdarlehen (§ 503)	354 b	153
III. Kredit in der Form einer Finanzierungshilfe	355	154
1. Systematik und Verweisungstechnik	355	154
2. Teilzahlungsgeschäfte	357	154
a) Der verbraucherkreditrechtlich relevante Zahlungsaufschub	358	154
aa) Fälligkeitsvereinbarung	358	154
bb) Entgeltlichkeit	359	155
b) Weitere Voraussetzungen des Teilzahlungsgeschäfts	360	155
aa) Zahlungsmodalitäten	360	155
bb) Bestimmtheit der unternehmerischen Leistung	361	156
c) Information	362	156
aa) Unterrichtung im Vertrag	363	156
bb) Rechtsfolgen	366	157
(1) Nichtigkeit	366	157
(2) Heilung	367	157
(3) Falsch angegebener effektiver Jahreszins	369	158
cc) Vollmacht und Blankoerklärung	370	158
d) Lösung vom Vertrag	371	159
aa) Widerrufsrecht	371	159
bb) Verbundene Geschäfte	373	159
e) Besondere Gestaltung des Schuldverhältnisses	374	159
aa) Anwendung darlehensrechtlicher Vorschriften	375	160
bb) Weitergehende Besonderheiten	376	160
(1) Rücktritt des Unternehmers	376	160
(2) Insbesondere: Rücktrittsfiktion	379	161
(3) Vorzeitige Zahlung des Verbrauchers	383	162
3. Zahlungsaufschub, der kein Teilzahlungsgeschäft ist	385 a	163
a) Rahmenverträge des Handels	385 a	163
b) Stundung einer Forderung	385 b	163
4. Finanzierungsleasing	386	163
a) Begriff	387	164
aa) Substanzverzehr und Amortisation	388	164
bb) Die Problematik der Erwerbspflicht	390	165
b) Anwendbare Vorschriften	393	165
IV. Kreditvermittlung	396	167
1. Ratio legis	396	167
2. Form und Information	397	167
3. Erfolgsabhängigkeit der Vergütung	398	168
4. Umschuldung	401	169
V. Kreditähnliche, längerfristige Verträge	405	170
1. Ratenlieferungsverträge (§ 510)	406	170
a) Begriff und Anwendungsbereich	406	170
b) Kompensationsinstrumente	408	171
2. Fernunterrichtsverträge	410	171

a) Normadressaten	410	171
b) Form und Information	411	172
c) Vertragslösung	412	172
aa) Widerruf	413	172
bb) Kündigung und Rücktritt	417	173
3. Versicherungsverträge	418	173
a) Vorvertragliche Beratung, Dokumentation und Information	419	173
b) Widerufsrecht	423	175
c) Gerichtsstand	429	177
VI. Finanzgeschäfte	430	177
1. Geldanlage	431	177
a) Investmentfonds	432	177
b) Wertpapierdienstleistungen	435	178
2. Finanzdienstleistungen im Fernabsatz	437	179
§ 9 Verbrauchsgüterkauf	441	181
I. Verbrauchsgüterkaufrichtlinie und Systematik der Umsetzung in das nationale Recht	441	181
II. Das reformierte Kaufrecht im Überblick	444	182
1. Lieferung einer mangelfreien Sache als Hauptleistungspflicht	445	182
2. Sachmangel	446	183
a) Systematik der Regelung des Sachmangels in § 434	446	183
b) BGH-Rechtsprechung zum Sachmangelbegriff	455	185
3. Rechte und Ansprüche des Käufers bei Mängeln – Ver- zahnung mit dem allgemeinen Leistungsstörungsrecht	458	186
a) Vorrangiger Nacherfüllungsanspruch	459	187
aa) Systematik	459	187
bb) Probleme des Nacherfüllungsanspruchs	463	189
b) Rücktritt und Minderung	471	192
c) Schadensersatz statt der Leistung und Aufwendungsersatzanspruch	478	195
d) Schadensersatzanspruch aus § 280	482	197
e) Verjährung	485	198
III. Anwendungsbereich des Verbrauchsgüterkaufrechts	489	199
IV. Modifikationen des allgemeinen Kaufrechts	495	201
1. Halbwiegende Wirkung und Umgehungsverbot	495	201
2. Beweislastumkehr	503	204
3. Versendungskauf und Haftungsbegrenzung bei öffentlichen Versteigerungen	511	209
4. Keine Nutzungsschädigung bei Ersatzlieferung im Rahmen der Nacherfüllung	514	210
5. Ersatz von Ein- und Ausbaukosten	517	212

6.	Leistungszeit	522	214
7.	Garantie	523	214
a)	Transparenz, Information und Schutz vor Irreführung	524	215
b)	Rechtsfolge	526	215
V.	Unternehmerregress gem. §§ 478, 479	530	217
1.	Normzweck der §§ 478, 479	530	217
2.	Begrifflichkeiten	531	217
3.	Einzelne Tatbestände	532	218
a)	Entbehrlichkeit der Fristsetzung zwischen Unternehmer und Lieferanten (§ 478 Abs. 1)	532	218
aa)	Voraussetzungen	532	218
bb)	Fallgruppen	536	219
(1)	Rücktritt	536	219
(2)	Minderung	537	220
(3)	Schadensersatz statt der Leistung	538	220
(4)	Nacherfüllung	539	221
cc)	Beweislast	542	222
dd)	Rechtsfolge	543	222
b)	Aufwendungersatzanspruch gem. § 478 Abs. 2	546	223
aa)	Voraussetzungen	547	223
bb)	Rechtsfolge	549	224
cc)	Beweislast	553	225
c)	Halbwirkende Wirkung gem. § 478 Abs. 4	554	225
d)	Beweislastumkehr gem. § 478 Abs. 3	555	225
e)	Anwendbarkeit der kaufmännischen Rügeobligenzheit gem. § 478 Abs. 6	556	226
f)	Verjährung (§ 479)	557	226
§ 10	Freizeitbezogene Geschäfte	563	228
I.	Teilzeitwohnrechte und ähnliche Verträge	563	228
1.	Hintergrund der Regelung	563	228
2.	Sachlicher Anwendungsbereich	566	229
a)	Teilzeitwohnrechte	566	229
b)	Vertrag über ein langfristiges Urlaubsprodukt	574	231
c)	Vermittlung	576	231
d)	Tauschsystem	577	231
3.	Verbraucherprivatrechtliches Instrumentarium	578	232
a)	Vorvertragliche Information	579	232
b)	Schriftform	581	232
c)	Sprache	584	232
d)	Rechtsfolge von Verstößen	586	233
e)	Widerrufsrecht	587	233
f)	Anzahlungsverbot	593	235
4.	Internationaler Gerichtsstand und IPR	596	236
II.	Pauschalreisen	597	236

§ 11 Gütertransportrecht	598	237
I. Disparität durch Vertragsfreiheit im Handelsrecht	598	237
II. Kompensationsinstrumente	599	238
1. Zwingendes Recht	600	238
2. Besondere Ausgestaltung des Schuldverhältnisses	602 a	239
4. Teil		
Varia		
§ 12 Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	604	240
I. AGB-Recht, Verbraucherprivatrecht und Klauselrichtlinie	604	240
II. Verbraucherprivatrechtliche Besonderheiten des AGB-Rechts	607	241
1. Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich	607	241
2. Vermutung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	609	242
a) Drittbedingungen	609	242
b) Fiktion des Stellens eigener Allgemeiner Geschäftsbedingungen	612	243
3. Einmalbedingungen	613	244
4. Besonderheiten der Inhaltskontrolle	615	244
5. Das Transparenzgebot	617	245
§ 13 Verbraucherbezogenes Internationales Privatrecht	619	246
I. Binnensachverhalt (Art. 3 Abs. 3 Rom-I-VO)	620	246
II. Verbraucherverträge (Art. 6 Rom-I-VO)	621	246
1. Günstigkeitsprinzip	621	246
2. Anwendungsvoraussetzungen	622	247
III. Zwingende Vorschriften (Art. 9 Rom-I-VO)	624	248
IV. Gemeinschaftskollisionsrecht (Art. 46b EGBGB)	625	248
V. Transportverträge	626	248
VI. Produkthaftung	627	249
VII. Anhang: UN-Kaufrecht	628	249
§ 14 Wettbewerbsrechtliche Sondervorschriften	629	250
I. Persönlicher Anwendungsbereich – Verwendung des Begriffspaares Unternehmer/Verbraucher	630	250
II. Unbestellte Leistungen nach § 241a	633	252
1. Entstehungsgeschichte des § 241a	633	252
2. Sachlicher Anwendungsbereich des § 241a	634	252
3. Ausschluss vertraglicher Ansprüche	636	254
4. Ausschluss gesetzlicher Ansprüche	637	255

III.	Gewinnzusagen nach § 661a	642	257
1.	Hintergrund und Wirkung der Regelung	642	257
2.	Anwendungsbereich	643	258
3.	Gerichtsstand	648	259
§ 15	Produkthaftung	654	262
I.	Das gesetzgeberische Regelungsbedürfnis	654	262
II.	Die verbraucherprivatrechtliche Komponente	655	262
1.	Persönlicher Anwendungsbereich	655	262
2.	Sachlicher Anwendungsbereich	657	263
III.	IPR	659	264
§ 16	Alternative Streitbeilegung in Verbrauchersachen	660	264
I.	Europäischer Hintergrund	662	265
II.	Umsetzung	664	266
1.	Schlichtungsstellen	665	266
a)	Private und behördliche Schlichtungsstellen	666	267
b)	Verbraucherverträge	667	267
2.	Die Person des Streitmittlers	668	267
3.	Verfahren	669	268
a)	Freiwilligkeit des Verfahrens	669	268
b)	Informationspflichten	670	268
c)	Verfahrensordnung	671	269
<i>Sachverzeichnis</i>			271